

ZHAW / HANNOVER
Zentrum für Innovative Didaktik

zhaw School of Management and Law

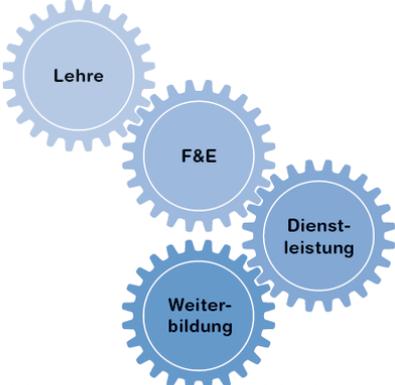
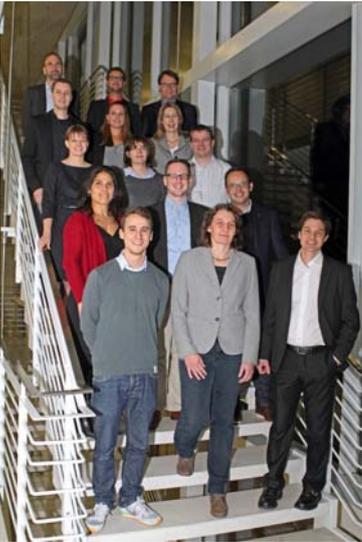
**Kompetenzraster und Flexibilisierung von Studiengängen:
Zwei Beispiele systematischer Implementation von
didaktischen Innovationen**

Prof. Dr. Claude Müller, Zentrum für Innovative Didaktik



Building Competence. Crossing Borders.

Zentrum für Innovative Didaktik (ZID) an der SML/ZHAW



E-Learning Hochschuldidaktik
Kompetenzentwicklung Innovative Lerntools

2 

Kompetenzen im Bereich Digital Learning

- **Lehre:** Lehrgänge im Distance- und Blended-Learning-Format entwickeln & implementieren, z.B. BSc Betriebsökonomie Banking & Finance
- **Entwicklung:** Tool-Entwicklung: Z.B. Mobile Response Tool, myCompetence, myStudybox, myTeaching, Thesis Writer
- **Forschung:** Forschungsprojekte im Bereich Digital Learning (EU- und Nationalfonds-Projekte)
- **Weiterbildungsstudiengänge:** CAS Digital Learning, Kurse



Banking & Finance
BWL FLEX



3

School of Management and Law

Fokus der pädagogischen Qualitätsentwicklung an der SML

1. **Digital Learning**
Vertiefter E-Learning-Einsatz in allen Studiengängen sowie Entwicklung und Implementation des Blended-Learning Format FLEX
2. **Kompetenzorientierung**
Entwicklung von Kompetenzrastern, welche die Abgangskompetenzen von Absolventen der Studiengänge differenziert darlegen
3. **Exploratives Lernen**
Implementation didaktisches Konzept mit verstärktem Einsatz von Blockunterricht und explorativen Lehr-Lern-Ansätzen (Problem-based Learning, Project-based Learning, Enquiry-based Learning) in den MSc-Studiengängen



School of Management and Law

Innovationsbarrieren an Hochschulen

Definition Innovation

Umsetzung einer neuartigen Idee, die zielgerichtet durchgesetzt und womit (sichtbar) etwas verändert wird. (Reinmann-Rothmeier 2003, S. 8)

Innovationsbarrieren im pädagogischen Bereich

- Finanz- und Personalnotstand
- Mängel im System (Bürokratie mit langen Informations- und Entscheidungswegen)
- Fehlende Anreizsysteme (insb. für Engagement in der Lehre)
- Defizite im Innovationsverständnis und in der Innovationskompetenz

(Reinmann-Rothmeier 2003, 23)

5



Knoster-Change-Matrix anhand des Beispiels FLEX

Bedingungen für erfolgreichen Change-Prozess					Folgen
Vision	Kompetenzen	Anreize	Ressourcen	Aktionsplan	= Change
	Kompetenzen	Anreize	Ressourcen	Aktionsplan	= Konfusion
Vision		Anreize	Ressourcen	Aktionsplan	= Angst
Vision	Kompetenzen		Ressourcen	Aktionsplan	= Widerstand
Vision	Kompetenzen	Anreize		Aktionsplan	= Frustration
Vision	Kompetenzen	Anreize	Ressourcen		= Tretmühle

(siehe auch Knoster & Peshak George 2006; Müller, Lübcke, Alder & Johnner 2015; Müller, Stahl, Lübcke & Alder 2016)

6



Fokus der pädagogischen Qualitätsentwicklung an der SML

1. Digital Learning

Vertiefter E-Learning-Einsatz in allen Studiengängen sowie Entwicklung und Implementation des Blended-Learning Format FLEX

2. Kompetenzorientierung

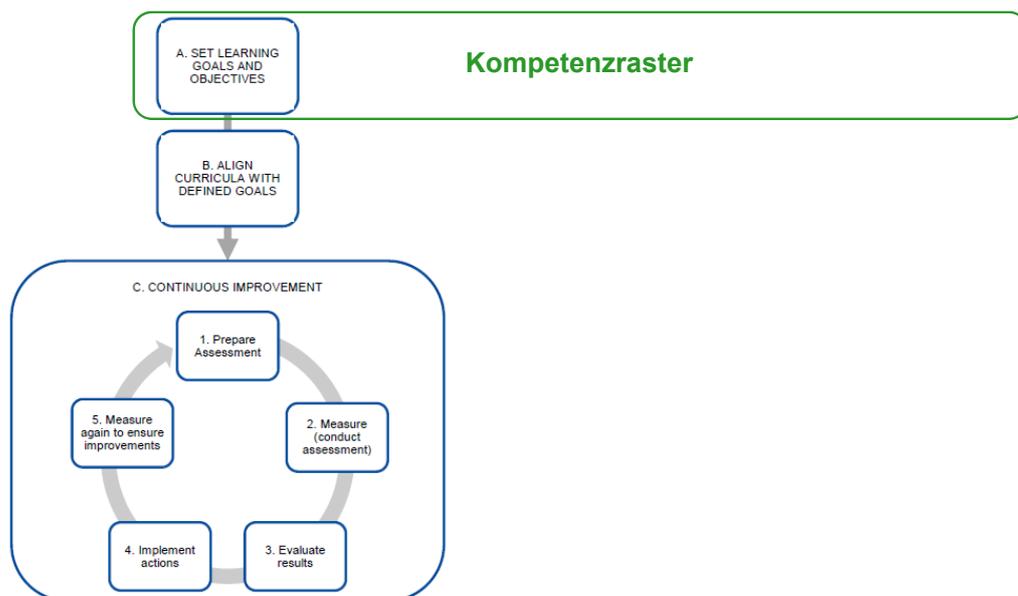
Entwicklung von Kompetenzrastern, welche die Abgangskompetenzen von Absolventen der Studiengänge differenziert darlegen

3. Exploratives Lernen

Implementation didaktisches Konzept mit verstärktem Einsatz von Blockunterricht und explorativen Lehr-Lern-Ansätzen (Problem-based Learning, Project-based Learning, Enquiry-based Learning) in den MSc-Studiengängen



Assurance of Learning-System AACSB SML



Ziele Projekt Kompetenzraster

- *Kompetenzraster* pro Studiengang (BSc, MSc, MAS) zur Spezifizierung der Abgangskompetenzen der Studierenden
- *Kompetenzraster* als Basis für Assurance of Learning (AoL)
- *Kompetenzraster* stellen reibungslosen Übergang von Bachelor- zu Masterstudium (und Weiterbildungen) sicher
- *Kompetenzraster* als Steuerungs- und Lenkungsinstrument für Studiengangleiter
- *Kompetenzraster* als Basis für ein differenziertes kompetenzorientiertes Bewertungs- und Beurteilungssystem → technische Realisierung: **myCompetence**

(siehe auch Baumgartner & Müller 2016)



Modell

«Typische»
Arbeits-
situationen



*Kompetenzraster
& Blueprint*



Kompetenz-
messung mit
*Kriterienraster in
myCompetence*



Kompetenzraster Betriebsökonomie

Fachkompetenz

- Die Studierenden können theorie- und praxisrelevante Fachinhalte aus dem Studiengebiet in angemessener Breite, Tiefe und Aktualität korrekt wiedergeben und erläutern (**Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte wissen & verstehen**)
- Die Studierenden können theorie- und praxisrelevante Fachinhalte aus dem Studiengebiet in angemessener Breite, Tiefe und Aktualität korrekt anwenden, analysieren und verknüpfen (**Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte anwenden, analysieren & synthetisieren**)
- Die Studierenden können theorie- und praxisrelevante Fachinhalte aus dem Studiengebiet in angemessener Breite, Tiefe und Aktualität umfassend und systematisch evaluieren (**Theorie- & Praxisrelevante Fachinhalte evaluieren**)

Methodenkompetenz

- Die Studierenden können ein Problem systematisch analysieren, die abgeleiteten Lösungswege werden kritisch und differenziert beurteilt und es wird eine gut begründete Empfehlung für die Problemlösung gegeben (**Problemlösung & Kritisches Denken**)
- Die Studierenden können wissenschaftliche Methoden in Abhängigkeit eines Problems zeitführend auswählen, anwenden und bewerten (**Wissenschaftliche Methoden**)
- Die Studierenden können allgemeine und fachspezifische Arbeitsmethoden, -techniken und -verfahren in Abhängigkeit eines Problems zeitführend auswählen, anwenden und bewerten (**Arbeitsmethoden, -techniken & -verfahren**)
- Die Studierenden können in Abhängigkeit eines Problems Informationen zeitführend suchen, beurteilen, aufbereiten und darstellen (**Nutzung von Informationen**)
- Die Studierenden können eingemessen kreative und innovative Ideen oder Lösungen für ein herausforderndes Problem konzipieren und realisieren (**Kreativität & Innovation**)

Sozialkompetenz

- Die Studierenden können sich in schriftlicher Form klar, präzise und überzeugend ausdrücken (**Schriftliche Kommunikation**)
- Die Studierenden können in mündlicher Form adressaten- und situationsgerecht und überzeugend kommunizieren (**Mündliche Kommunikation**)
- Die Studierenden können mit anderen konstruktiv und zielorientiert zusammenarbeiten (**Kooperation im Team & Umgang mit Konflikten**)
- Die Studierenden können in verschiedenen Kulturkreisen eingemessen interagieren und unterschiedliche Perspektiven berücksichtigen (**Interkulturalität & Perspektivvielfalt**)

Selbstkompetenz

- Die Studierenden können ihr Handeln und ihre Lernprozesse gut planen, organisieren, kritisch reflektieren sowie die eigenen Ressourcen gut einschätzen (**Selbstmanagement & Selbstreflexion**)
- Die Studierenden können ethische und soziale Folgen gut erkennen und angemessen berücksichtigen (**Ethische & Soziale Verantwortung**)
- Die Studierenden können flexibel mit Veränderungen umgehen und erkennen die Notwendigkeit für das lebenslange Lernen (**Lernen & Veränderung**)



School of Management and Law
Kompetenzraster
Die vier überfachlichen Kompetenzen
Abteilung General Management
Zentrum für Innovative Didaktik (ZID)
Januar 2018

School of Management and Law

Messproblematik überfachliche Kompetenzen

- Grosse Bedeutung am Arbeitsmarkt
- Selten explizite Lernziele einzelner Module
- Geringer Stellenwert in der Modulendprüfung
- Modulübergreifende, komplexe Koordination notwendig





ICT-Support im pädagogischen Bereich

1. ICT kann mit neuen Methoden und Techniken den Lernprozess effektiver gestalten.
2. ICT kann die Lehrpersonen unterstützen und ihren Support effektiver und effizienter gestalten.



 School of Management and Law

myCompetence
Kompetenzen evaluieren, vergleichen und entwickeln

Über myCompetence

myCompetence wurde entwickelt, um Sie bei der Bewertung von Kompetenzen zu unterstützen. Sie können einfach auf dem Tablet oder am Computer (myCompetence benötigt das Internet) Ihre Studierenden anhand von klaren Kriterien beurteilen. Welche Kompetenzstufe ist trotz einer bestimmten Kompetenz erreicht?

Erloggen und los geht's



Planning

Die Dozierenden definieren jährliche Bewertungskriterien und ermitteln, welche Kompetenzen sich in ihrem Modul prüfen lassen.



Assessing

Studierende bestimmen, wann sie bewertet werden möchten. Sie erhalten umgehend nach der Bewertung eine Übersicht und ggf. Tipps & Literaturhinweise.



Reporting

Vergleichen Sie Ihre Bewertungen – Sie können Ihre eigenen Bewertungen im Gesamtblick gegenüberstellen oder an einem anderen Studierenden messen.

ZHAW School of Management and Law

myCompetence ist ein Produkt des Zentrums für Innovative Didaktik Kontakt: support@ididaktik.ch

ZHAW School of Management and Law
St. Gallen Platz 2
CH-8403 Wetzstein

- > Startseite
- > Impressum
- > Aktuelle Hinweise
- > Feedback & Kontakt

© 2015 ZHAW School of Management and Law

Aufbau und Funktion von myCompetence

- Planen von Bewertungsanlässen
- Manuelle Zuweisung der Studierenden oder Aktivieren der Selbsteinschreibung

Koordination

- Ausfüllen des Bewertungsformulars
- Hinzufügen von Kommentaren

Bewertung

- Akteurspezifische Auswertung
- Möglichkeit zum Vergleich (gruppenbezogen, Längsschnitt)

Feedback / Reporting

(Müller, Woschnack, Baumgartner & Erlemann 2016)

15

Assurance of Learning-System SML/ZHAW

A. SET LEARNING GOALS AND OBJECTIVES

Kompetenzraster

B. ALIGN CURRICULA WITH DEFINED GOALS

myCompetence

Individuelle Kompetenzentwicklung

myStudybox

C. CONTINUOUS IMPROVEMENT

1. Prepare Assessment

2. Measure (conduct assessment)

3. Evaluate results

4. Implement actions

5. Measure again to ensure improvements

Kriterienraster

1. Prepare Assessment

2. Measure (conduct assessment)

3. Evaluate results

4. Implement actions

5. Measure again to ensure improvements

Curriculum Quality Committee (CQC)

16

Fazit: Knoster-Change-Matrix für systematische didaktische Innovationen

Bedingungen für erfolgreichen Change-Prozess					Folgen
Vision	Kompetenzen	Anreize	Ressourcen	Aktionsplan	= Change
	Kompetenzen	Anreize	Ressourcen	Aktionsplan	= Konfusion
Vision		Anreize	Ressourcen	Aktionsplan	= Angst
Vision	Kompetenzen		Ressourcen	Aktionsplan	= Widerstand
Vision	Kompetenzen	Anreize		Aktionsplan	= Frustration
Vision	Kompetenzen	Anreize	Ressourcen		= Tretmühle

18

***The secret to getting ahead is
to getting started.***

Marc Twain



Quellenverzeichnis

- Baumgartner, A., Müller, C., Javet, F., Woschnack, U. (2016). *Kriterien zur Erfassung von Fach-, Methoden-, Sozial- & Selbstkompetenzen*. Innovation in Higher & Professional Education Nr. 4. Winterthur: ZHAW Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Verfügbar unter: <https://digitalcollection.zhaw.ch/handle/11475/1065>
- Baumgartner A. & Müller, C. (im Druck). Praxisorientierte Modellierung und technologiebasierte Erfassung von differenzierten Kompetenzrastern. In M. Hofer, K. Ledermüller, H. Lothaller, L. Mitterauer, G. Salmhofer und O. Vettori (Hrsg.). *Qualitätsmanagement im Spannungsfeld zwischen Kompetenzmessung und Kompetenzentwicklung*. Bielefeld: Universitätsverlag Webler.
- Knoster, T. P., & Peshak George, H. (2006). Realizing durable and systematic behaviour change in schools: guiding questions. *Communiqué – Newspaper of the National Association of School Psychologists*, 30(6), 34–37.
- Müller, C.; Lübcke, M.; Alder, M. & Johner, R. (2015). Dauerhaft digital: Systematische Entwicklung und Implementation einer E-Learning-Strategie. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 2/10, 155-171.
- Müller C., Woschnack, U., Baumgartner, A. & Erlemann, J. (2016). Kompetenzen evaluieren und entwickeln mit myCompetence. In AQ Austria (Ed.), *Gutes Lernen und gute Lehre – Welchen Beitrag leistet die Qualitätssicherung?* (S. 139-149). Wien: Facultas.
- Müller, C.; Stahl, M., Lübcke, M. & Alder, M. (im Druck). Flexibilisierung von Studiengängen: Lernen im Zwischenraum von formellen und informellen Kontexten. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 4/11.
- Reinmann-Rothmeier, G. (2003). *Didaktische Innovation durch Blended Learning*. Bern: Huber.